

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

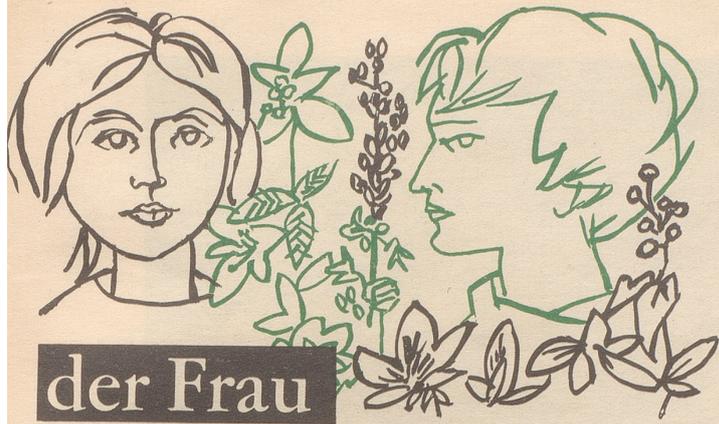
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Unter uns gesagt

Warum sind viele Männer gegen das Frauenstimmrecht? Weil sie aus ihrer Gleichgültigkeit heraus und mehr zur Urne gehen müßten, wenn ihre Meinung bei den Abstimmungen nicht zu kurz kommen soll.

L. S. in S.

Es hätt e kä Gattig

Es hätt e kä Gattig, es macht e käs Gesicht, chasch huuse und spare: 's fällt gar nid is Gwicht!

Chaufsch nüüt wo nid prucht wird, chaufsch nüüt bloß esoo, hetttsch öppenes Wünschli, hetttsch mängs scho gärn gnoo.

Am zwölfte zellsch d'Batze und tänksch 's langi guet, doch fangsche a studiere so sinkt der de Muet.

De Fritzli bruucht Hose, de Hans es Paar Schue und 's Bethli en Pulli und e Jagge dezue.

Und 's Wöschpulver hät au de Chli grad verzütteret und amene Vorhang mit de Schär öppis gchlütteret!

Zää Jaar na, dänn lugget's! Zää Jaar na? Mir gruust's! Dänn isch 's Jüngsch erscht elfi: Bisch na jäng nid drusus!

Es hätt e kä Gattig, es macht e käs Gesicht, de Gäldsack voll Löcher, wie bringsch en nu dicht?

Ruth Weiß

In späteren Jahren, liebe Ruth, wird's kein Mensch glauben, daß dies Verslein mitten in der Hochkonjunktur geschrieben wurde. Und trotzdem trifft es den Nagel auf den Kopf. D. Red.

Liebes Bethli!

Kürzlich inserierte eine «exakte Stundenfrau» im «Volksfreund». Freundlich frug man die Chiffre-

Dame an. Sie gab sogar Antwort, verneinend natürlich, aber ... - «Freundlich grüßt Sie im Zeichen des Konkurrenzkampfes

Ihre Chiffre X.»

Was saisch Du do derzue? S. H.

Was i sag? Ich versteh's eigentlich nicht, denn wenn jemand den Konkurrenzkampf nicht kennt, sind es die Stundenfrauen. Aber es ist nett, daß sie Dir geantwortet hat. Das tun lang nicht alle. B.

Dilemma

Die Meldung, daß nun auch eine Kosmonautin um die Erde kreise, kommentierte meine Schwester mit der Bemerkung, das sei die normale Reihenfolge: erst die Affen, dann die Männer, und zuletzt die Frauen.

Muß ich dies nun als Beleidigung auffassen - oder eher als erfreuliche Perspektive in Sachen Stimmrecht? Otto



Ich fühle mich so wohl, wie schon lange nicht mehr

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVENS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicalia, Casima (Tessin)

Kleinigkeiten

Ich lese eben, daß eine neue Uebersetzung von Dickens' «Oliver Twist» bei den Warschauer Studenten einen tollen Erfolg hatte. Alle stürzten sich auf das Buch, in der Meinung, es handle sich da um ein Handbuch zur Erlernung des Twist. Hoffentlich waren sie nicht gar zu sehr enttäuscht.

Der Geiger Yehudi Menuhin besuchte kürzlich den israelischen Präsidenten Ben Gurion, und die Herren hielten eine Joga-Konkurrenz ab. Der alte Herr hielt sich, nach den Photographien, die die Reportage begleiten, großartig. Er stand auf dem Kopf. (Menuhin natürlich auch, aber er ist immerhin sehr viel jünger.)

Der ein wenig nichtsnutzige Bruder der belgischen Königin, der von seiner Schwester nicht empfangen und von seiner Umwelt als «Play-Boy» bezeichnet wird, fühlt sich durch diese Behandlung zum Äußersten getrieben. Er erklärte, wenn das so weiter gehe, werde er anfangen zu arbeiten.

Nach neuesten, psychologischen Erkenntnissen sind die Kleptomantinnen (Frauen, die in den Läden stehen, obschon sie es ganz und gar nicht nötig hätten) mit einem Frustrationskomplex behaftete Opfer der Lieblosigkeit ihrer Männer. Es wird schon stimmen, aber es scheint mir doch eine seltsame Art der Kompensation.

Dem FBI, also der amerikanischen Bundespolizei, ist es gelungen, eine Abenteuerin festzunehmen, die seit drei Jahren bei allen erdenklichen Banken gefälschte Schecks einlöste. Es dauerte, nach Aussagen des FBI, so lange, bis man sie erwischen konnte, weil es einfach nicht möglich war, eine «Roboterzeichnung» von ihrem Gesicht herzustellen, weil niemand sagen konnte, wie dieses Gesicht aussah. Die Dame hatte nämlich einen Blickfang erfunden. Sie präsentierte sich an den Schaltern mit einem so schönen und so freigebigen Decolleté, daß niemand Zeit fand, ihr Gesicht zu betrachten.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigefügt ist.



Luftseilbahn

Ein Sonntagserlebnis - ein herrlicher Tag:

Klosters - Gotschnagrat

Rundsicht in Bündens Bergwelt - Bergrestaurants

Bergwanderungen durch die Alpweiden des Parsengebiets mit ihrer vielbewunderten Alpenflora. Murmeltierkolonien. Bergsee, sprudelnde Bäche und weiter zu Tal Lärchen- und Tannenwälder.



... und so wurde ich Schönheitskönigin ...*

* so überlegen schreibt nur **HERMES**

